




## Amelinghausen schliesst Vereinbarung zur 'Kinderfreundlichen Kommune' ab

Amelinghausen schliesst Vereinbarung zur "Kinderfreundlichen Kommune" ab  
Deutsches Kinderhilfswerk und UNICEF Deutschland würdigen Engagement zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention auf lokaler Ebene  
Die Samtgemeinde Amelinghausen schließt heute eine Vereinbarung mit dem Verein "Kinderfreundliche Kommunen e.V." ab. Mit der Vereinbarung bekennt sich Amelinghausen zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention auf lokaler Ebene. Der Verein "Kinderfreundliche Kommunen e.V." wurde von UNICEF Deutschland und dem Deutschen Kinderhilfswerk gegründet. Er begleitet Städte und Gemeinden, die unter der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen einen Aktionsplan für die lokale Umsetzung von Kinderrechten verabschiedet haben. Für diesen Aktionsplan, der nach einem Jahr entsteht, vergibt der Verein das Siegel "Kinderfreundliche Kommune". Dieses bietet den Kommunen die Möglichkeit, die Rechte von Kindern und damit den besonderen Schutz, die Förderung und die Beteiligung von jungen Menschen zu stärken.  
Mit der Gemeinde Amelinghausen geht eine in Sachen Kinder- und Jugendpartizipation bereits sehr engagierte Gemeinde in das Vorhaben "Kinderfreundliche Kommunen". Wir sind sehr gespannt auf die Erfahrungen, die Amelinghausen einbringen wird, z.B. durch das Patenprogramm, das Kindern und Jugendlichen Einblicke in die Kommunalpolitik gewährt und sie an Entscheidungsprozessen beteiligt", betont Dr. Heide-Rose Brückner, Geschäftsführerin des Vereins "Kinderfreundliche Kommunen e.V."  
"Kinderfreundlichkeit und Familienfreundlichkeit sind unverzichtbar für die Zukunftsentwicklung einer Kommune im ländlichen Raum. Unser Engagement ermöglicht den Kindern und Jugendlichen Auseinandersetzung, Identifikation und Teilhabe an und mit wichtigen gesellschaftlichen Entwicklungen und fördert ihre Bereitschaft, sich für ihre Heimat zu engagieren", sagt Helmut Völker, Samtgemeindegemeindevorstand in Amelinghausen.  
Das Verfahren "Kinderfreundliche Kommune" läuft vier Jahre und kann anschließend verlängert werden. Im ersten Jahr wird durch eine Bestandsaufnahme, die Ausgabe von Kinderfragebögen und Beteiligungsverfahren mit Kindern und Jugendlichen ein Aktionsplan für die nachfolgenden drei Jahre vorbereitet. Nach der Bestätigung des Aktionsplans im Gemeinde- oder Stadtrat prüft der Verein "Kinderfreundliche Kommunen e.V." den Aktionsplan und vergibt das Siegel für die folgenden drei Jahre. Die Städte Hanau, Weil am Rhein, Regensburg und Wolfsburg haben bisher das Siegel erhalten. Außerdem nehmen Köln und Senftenberg als Pilotkommunen an dem Vorhaben teil. Aktuell haben sich neun weitere Städte und Gemeinden aus ganz Deutschland für die Aufnahme in das Verfahren "Kinderfreundliche Kommunen" beworben.  
Das Vorhaben wurde 2012 in Deutschland ins Leben gerufen und basiert auf den internationalen Erfahrungen aus der Child Friendly Cities Initiative (CFCI). Diese setzt sich seit 1996 international dafür ein, Kommunen kinderfreundlicher zu gestalten. Das UNICEF Innocenti Research Centre in Florenz hat dazu Standards und Instrumente entwickelt, die ein partizipatives kommunales Management unterstützen.  
Weitere Informationen und Rückfragen  
Verein "Kinderfreundliche Kommunen e.V."  
Dr. Heide-Rose Brückner  
Geschäftsführerin  
Tel. 030-20911601, -624  
Mobil 0170 5360447  
E-Mail: info@kinderfreundliche-kommunen.de  
www.kinderfreundliche-kommunen.de  


### Pressekontakt

Deutsches Komitee für UNICEF

50969 Köln

### Firmenkontakt

Deutsches Komitee für UNICEF

50969 Köln

UNICEF - Weltweite Hilfe für Kinder  
Seit 1946 arbeitet UNICEF für das Wohl der Kinder dieser Welt. Mittlerweile ist UNICEF in 161 Ländern tätig. In 37 Staaten informieren Nationale Komitees über die Arbeit von UNICEF, verkaufen Grußkarten und sammeln Spenden. UNICEF arbeitet auf der Grundlage der UN-Kinderrechtskonvention, die die 191 Mitgliedsstaaten verpflichtet, das Überleben der Kinder zu schützen, ihre Entwicklung zu fördern, sie vor Missbrauch und Gewalt zu schützen und sie an wichtigen Entscheidungen zu beteiligen. In vielen Ländern ist es UNICEF in den vergangenen Jahren gelungen, die Situation der Kinder zu verbessern. Doch es bleibt viel zu tun. Lesen Sie hier mehr über die Arbeit und die Erfolge von UNICEF und begeben Sie sich auf eine virtuelle Reise zu UNICEF-Projekten in aller Welt.